

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
Daß man ein solch scharf Urteil hat
gesprochen?
Was ist die Schuld? In was für Missetaten
Bist du geraten?

2. Du wirst verspeit, geschlagen und
verhöhnet,
Gegeißelt und mit Dornen scharf gekrönet,
Mit Essig, als man dich ans Kreuz gehenket,
Wirst du getränkt.

3. Was ist die Ursach' aller solcher Plagen?
Ach, meine Sünden haben dich geschlagen!
Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet,
Was du erduldet.

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet fuer die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
Für seine Knechte.

5. Der Fromme stirbt, so recht und richtig
wandelt;
Der Böse lebt, so wider Gott misshandelt;
Der Mensch verwirkt den Tod und ist
entgangen,
Gott wird gefangen.

6. Ich war von Fuß auf voller Schand' und
Sünden,
Bis zu dem Scheitel war nichts Gut's zu finden;
Dafür hätt' ich dort in der Hölle müßen
Ewiglich büßen.

7. O große Lieb', o Lieb' ohn' alle Masse,
Die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
Und du mußt leiden.

8. Ach, großer König, groß zu allen Zeiten,
Wie kann ich g'nugsam solche Treu'
ausbreiten!
Kein menschlich Herze mag sich dies
ausdenken,
Was dir zu schenken.

9. Ich kann's mit meinen Sinnen nicht
erreichen,
Mit was doch dein Erbarmen zu vergleichen;
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
Im Werk erstatten?

10. Doch ist noch etwas, das dir angenehme:

Wenn ich des Fleisches Lüste dämpf' und
zähme,
Daß sie aufs neu' mein Herze nicht entzünden
Mit alten Sünden.

11. Weil aber dies nicht steht in eignen
Kräften,
Dem Kreuze die Begierden anzuheften,
So gib mir deinen Geist, der mich regiere,
Zum Guten führe!

12. Alsdann so werd' ich deine Huld
betrachten,
Aus Lieb' zu dir die Welt für nichts erachten.
Ich werde mich bemühen, deinen Willen
Stets zu erfüllen.

13. Ich werde dir zu Ehren alles wagen,
Kein Kreuz nicht achten, keine Schmach noch
Plagen,
Nichts von Verfolgung, nichts von
Todesschmerzen
Nehmen zu Herzen.

14. Dies alles, ob's für schlecht zwar ist zu
schätzen,
Wirst du es doch nicht gar beiseitesetzen.
In Gnaden wirst du dies von mir annehmen,
Mich nicht beschämen.

15. Wenn dort, Herr Jesu, wird vor deinem
Throne
Auf meinem Haupte stehn die Ehrenkrone,
Da will ich dir, wenn alles wird wohl klingen,
Lob und Dank singen.